



Glärner Handelskammer

---

# Bulletin



**Glärnerland**

# BULLETIN NR. 1 / 2018

Inhalt	Seite
<b>HANDELSKAMMER INTERN</b>	
- Hauptversammlung 2018	2
- Neue Mitglieder	2
- Öffnungszeiten während der Osterfeiertage / Näfelser Fahrt	2
<b>MITTEILUNGEN</b>	
- Neue Zollgebühren in Indien	3
- eVV-Import per 1. März 2018 obligatorisch	3
- KMU-Exportperspektiven 1. Quartal 2018 – Exportbestimmung so gut wie noch nie	4
- Export: USA Beschlossene Strafzölle auf Stahl und Aluminium: Folgen für die Schweizer Exportwirtschaft	4/5/6
<b>ANGEBOTE</b>	
DIENSTLEISTUNGEN / KONTAKTE	
- Aussenwirtschaftsforum am Donnerstag, 26. April 2018 in Zürich	6
- „swiss export tag 2018“ am Donnerstag, 24. Mai 2018 in Malters	6/7
- 12. Swissmem Industrietag 2018 am Dienstag, 19. Juni 18 in Zürich	7
KURSE / SEMINARE	
- Kurse/Seminare	7/8

## HANDELSKAMMER INTERN

### Hauptversammlung 2018

Wie bereits vorangezeigt, findet die diesjährige Hauptversammlung der Glarner Handelskammer am **Mittwoch, 23. Mai 2018, 17.00 Uhr**, in der linth-arena sgu in Näfels statt. Als Gastreferentin dürfen wir **Frau Prof. Dr. Margit Mönnecke, Rektorin – HSR Hochschule für Technik Rapperswil**, begrüßen.

Sie wird zum Thema: „**Digitale Transformation mit dem Partner HSR**“ referieren.



### Neue Mitglieder

Es freut uns sehr, folgende Betriebe als neue Mitglieder der Glarner Handelskammer willkommen zu heissen:

- DERA SECURITY, Degenati Radames, Linthal
- energiehaus ag, Mollis
- MASSMODU AG, Näfels



### Öffnungszeiten während der Näfelser Fahrt / Osterfeiertage

Die Geschäftsstelle und der Beglaubigungsdienst der Glarner Handelskammer sind über die Feiertage wie folgt **geöffnet bzw. geschlossen**:

Näfelser Fahrt: Mittwoch, 4. April: Schalterschluss 15.30 Uhr  
Donnerstag, 5. April: **ganztags geschlossen**.

Ostern: Donnerstag, 29. März: Schalterschluss 15.30 Uhr  
Karfreitag, 30. März, und Ostermontag, 2. April 2018,  
bleibt unser Büro **geschlossen**.

## MITTEILUNGEN

### Neue Zollgebühren in Indien

Der indische Finanzminister Arun Jaitley hat in seiner Budget - Rede bekannt gegeben, dass sich die Zölle auf diverse Importprodukte verändern. Während die Gebühren auf gewisse Produkte erhöht werden, profitieren andere von einer Senkung. Die neuen Tarife sind bereits gültig.

Von höheren Zollgebühren sind unter anderem folgende Produkte betroffen:

- Frucht- und Gemüsesäfte (von 30 auf 50 Prozent)
- Diverse Beauty und Hygieneprodukte (von 10 auf 20 Prozent)
- Zubehör für Fahrzeuge und Motorräder (von 7, 5 bzw. 10 auf 15 Prozent)
- Schuhwaren (von 10 auf 20 Prozent)
- Zubehör zu Mobiltelefonen (von 7, 5 bzw. 10 auf 15 Prozent)
- Möbel (von 10 auf 20 Prozent)
- Uhren (von 10 auf 20 Prozent)

Unter anderem bei diesen Produkten werden die Zolltarife gesenkt:

- Ziegel, Fliesen und andere keramische Erzeugnisse (von 10 auf 7,5 Prozent)
- Kugelgewindegetriebe, CNC-Systeme (von 7,5 auf 2,5 Prozent)
- Cashew-Nüsse (von 5 auf 2,5 Prozent)

Eine detaillierte Übersicht über die betroffenen Produktkategorien inklusive Zolltarifnummern finden Sie bei S-GE (Switzerland Global Enterprise) unter:

<http://www.s-ge.com/de/article/aktuell/20181-india-neue-zollgebuehren>



### eVV-Import per 1. März 2018 obligatorisch

Bereits seit 2010 können registrierte Zollbeteiligte die Veranlagungsverfügung anstatt in Papierform freiwillig im System e-dec Import (eVV – Elektronische Veranlagungsverfügung Import) elektronisch beziehen.

**Nun wird die eVV-Import obligatorisch. Gemäss einer Mitteilung der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) werden Veranlagungsverfügungen in e-dec ab dem 1. März 2018 nur noch elektronisch in Form einer digital signierten Datei ausgestellt.**

Für den Bezug der eVV-Import ist die einmalige Registrierung der Zollbeteiligten mit der Unternehmensidentifikationsnummer (UID) in der Zolkundenverwaltung ab 28. Februar 2018 erforderlich.

Eine Kurzanleitung für die Registrierung finden Sie auf der Internetseite der Eidgenössischen Zollverwaltung: <http://www.ezv.admin.ch/ezv/de/home/zollanmeldung/anmeldung->



### **KMU-Exportperspektiven 1. Quartal 2018 – Exportbestimmung so gut wie noch nie**

Die Stimmung bei den exportorientierten Schweizer KMU ist seit Beginn der Erhebung im Jahr 2010 auf Rekordniveau. Gemäss der aktuellen Umfrage von Switzerland Global Enterprise (S-GE) zur Exportstimmung rechnen rund 62 Prozent aller KMU auch im ersten Quartal 2018 mit weiter steigenden Exporten. Ein ähnlich positives Bild liefert das Credit Suisse Exportbarometer, welches erneut weit in der Wachstumszone liegt.

Die vollständige Information finden Sie unter:

<http://www.s-ge.com/de/article/aktuell/exportperspektiven>



### **Export: USA – Beschlossene Strafzölle auf Stahl und Aluminium: Folgen für die Schweizer Exportwirtschaft**

Artikel 09.03.2018 von Dr. Jan Atteslander – Leiter Aussenwirtschaft von economie-suisse:

US-Präsident Donald Trump hat den Erlass zur Einführung von Strafzöllen auf Stahl und Aluminium unterschrieben. Nur 2,7 Prozent unserer weltweiten Stahl- und Aluminiumexporte gehen in die USA.

Nun ist es klar: Die Strafzölle wurden per 23. März dieses Jahres eingeführt. Gleichzeitig wurde verkündet, dass Kanada und Mexiko davon ausgenommen sind – ebenso „Verbündete“. Somit ist gegenwärtig unklar, welche Importe ab dem 23. März tatsächlich mit Strafzöllen belegt werden. Bei Stahl werden diese 25 Prozent, bei Aluminium 10 Prozent betragen.

Schweizer Unternehmen exportierten im Jahr 2017 über 18'000 Tonnen Stahl und Aluminium in die USA. Das Exportvolumen beim Stahl betrug 57 Millionen und beim Aluminium 30 Millionen Schweizer Franken. Dies entspricht 2,7 Prozent der weltweiten Aluminium- und Stahlexporte der Schweiz. Da der Erlass auch Ausnahmen vorsieht, wird in den kommenden Tagen deren Anwendung auf die Schweizer Stahl- und Aluminiumexporte zu prüfen sein. Auch wenn einzelne Unternehmen von dieser Entscheidung betroffen sein werden, ist der gesamtwirtschaftliche, direkte Effekt relativ gering. Erfahrungsgemäss wirken sich Strafzölle aber negativ aus. So hatten Strafzölle von US-Präsident Bush im Jahr 2002 gemäss Studien zu einem Verlust von rund 200'000 Arbeitsplätzen und Einbussen bei der Lohnsumme von 4 Milliarden US-Dollar geführt.

### **Hohe administrative Kosten**

Nicht zu unterschätzen sind dagegen die administrativen Kosten als Folge von staatlichen Interventionen in die Handelsflüsse. Da gezielt einzelne Produktgruppen nach deren Herstellungsort mit höheren Zöllen belegt werden, braucht es stringente Ursprungsnachweise und Kontrollverfahren. Dies führt zu administrativen Kosten für Produzenten und Kunden und verteuert globale Wertschöpfungsketten.

### **Handelskrieg würde Weltwirtschaft bremsen**

Der weitaus grössere Schaden würde durch eine Eskalation von Gegenmassnahmen entstehen. Die EU hat unmittelbar nach dem Erlass einen „Sonderstatus“ verlangt. Dies ist ein Hinweis, dass die Wirtschaftsdiplomatie eine solche Eskalation zu verhindern versucht. Diese würde das Klima der Weltwirtschaft schwer treffen und hätte unmittelbare Auswirkungen auf die Entwicklung des Welthandels. Die Schweizer Exportwirtschaft wäre davon ebenfalls betroffen. Auch China hat gezielte und angemessene Massnahmen angekündigt.

### **Folgen für den US-Produktionsstandort**

Die USA sind der grösste Stahlimporteur der Welt. Strafzölle auf die Importe von Basismaterialien verteuern die inländische Industrieproduktion. Dadurch büsst die US-Industrie an internationaler Wettbewerbsfähigkeit ein – beispielsweise gegenüber Importen von Industriegütern, deren Material aus Stahl oder Aluminium keinen Strafzöllen unterliegen. Ebenso beeinträchtigt die Verteuerung der inländischen Industrieproduktion die Wettbewerbsfähigkeit auf den Exportmärkten. Tritt nun eine solche Schwächung der Wettbewerbsfähigkeit ein, senkt dies mittelfristig die inländische Produktion von Industriegütern in den USA.

Sollten Strafzölle die Entwicklung der verarbeitenden Industrie in den USA dämpfen und gleichzeitig die politischen Risiken erhöhen, so wäre auch mit negativen Effekten auf Direktinvestitionen von bestimmten Schweizer Industrieunternehmen in den USA zu rechnen.

### **WTO-Klage als mögliches Instrument**

Die Welthandelsorganisation WTO sieht die Möglichkeit von Schlichtungsverfahren vor. Der US-Präsident begründet die Strafzölle mit „nationalen Sicherheitsinteressen“. Da die US-Rüstungsindustrie nur rund drei Prozent der US-Stahlproduktion nachfragt, dürfte gegen diese Rechtfertigung bei der WTO geklagt werden. Andererseits betonen aber die

USA, dass Dumping bei importiertem Stahl und Aluminium die Überlebensfähigkeit der eigenen Stahl und Aluminiumherstellung gefährde.

### **Fazit für die Schweiz**

Die Einführung von Strafzöllen auf Stahl und Aluminium betrifft mehrere Schweizer Firmen. Da es sich hierbei um ein vergleichsweise kleines Handelsvolumen handelt und der Erlass der US-Administration Ausnahmen zulässt, werden die Auswirkungen begrenzt sein. Gravierender gestaltet sich dagegen die Situation bei einer Eskalation von Gegenmassnahmen von anderen Handelspartnern. Eine solche Entwicklung hätte negative Folgen für Schweizer Exporte und Direktinvestitionen in den USA.

**Weitere Informationen** finden Sie unter nachstehenden Link bei Switzerland Global Enterprise:

Protektionistische Massnahmen schaden Wirtschaft und Wohlstand

<http://www.s-ge.com/de/article/aktuell/20181-rotektionismus-pwc>

## **ANGEBOTE**

### **DIENSTLEISTUNGEN / KONTAKTE**

#### **Aussenwirtschaftsforum am Donnerstag, 26. April 2018 in Zürich**

Am Donnerstag, 26. April 2018, findet in Zürich das Aussenwirtschaftsforum von Switzerland Global Enterprise „S-GE“ statt. Thema der Veranstaltung **„INTERNATIONAL WACHSEN ZWISCHEN GLOBALISIERUNG UND PROTEKTIONISMUS“**

Für detaillierte Informationen und zur Anmeldung gehen Sie auf:

<https://www.s-ge.com/de/event/aussenwirtschaftsforum/awf-aussenwirtschaftsforum-2018>



#### **„swiss export tag 2018“ am Donnerstag, 24. Mai 2018 in Maltern/LU**

Der „swiss export tag 2018“ findet bei der Stöckli Swiss Sports AG in Maltern statt. Thema der Veranstaltung: **„Swiss Made – World Class“**

Die meisten Handels- und Herstellermarken erleben derzeit einen grundlegenden Wertewandel bei ihren Kunden. Im Wesentlichen geht es dabei um die Frage: Wem vertrauen die Kunden? Waren es vor einigen Jahren noch Marken, Verkäufer und Berater,

die das grösste Kundenvertrauen genossen, so verlagert sich dieses durch den technologischen Wandel in grossen Segmenten auf digitale Assistenzsysteme. Das Zusammenwachsen von realer und digitaler Welt – im Privatleben und im industriellen Umfeld – bringt neue Herausforderungen, Geschäftsmodelle und Chancen mit sich.

In den vergangenen Jahren haben die KMU-Exporthändler mehrfach bewiesen, dass sie flexibel, innovativ und trotz der Frankenstärke dem Werk- und Denkplatz Schweiz verbunden sind. Am Beispiel des Gastgebers zeigt sich deutlich, dass Stöckli weit mehr als ein erfolgreicher Produzent von Sportgeräten ist. Die Schweiz ist ein Teil der Marke.

Für weitere Informationen und zur Anmeldung gehen Sie auf: <http://swiss-export.com/veranstaltung/events/de/swiss-export-tag/swiss-export-tag-2018>



## 12. Swissmem Industrietag 2018

Unter dem Titel „Zukunft gestalten – Mit High-Tech aus der Industrie zu einer nachhaltigen Wirtschaft“ findet am 19. Juni 2018 der 12. Swissmem Industrietag im Hallenstadion Zürich statt. Es erwartet Sie erneut ein spannendes Programm mit namhaften Referenten aus der Industrie, Wirtschaft und Politik, darunter Bundesrat Ignazio Cassis sowie Siemens-CEO Joe Kaeser. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Infos und Anmeldung unter:  
<http://www.swissmem.ch>

## KURSE / SEMINARE

Verschiedene Organisationen bieten unter anderem folgende **Kurse/Seminare** an (die entsprechenden Unterlagen sind bei der Geschäftsstelle der Handelskammer erhältlich):

- **Export-Veranstaltungskalender**  
Exportveranstaltungen und –Schulungen der Schweizerischen Handelskammern und von Switzerland Global Enterprise finden Sie aktuell unter:  
<https://www.s-ge.com/de/events>
- **swiss export Seminare:**  
Mit dem erweiterten Programm ihrer-Academy bietet swiss export neu, speziell für Führungskräfte in der Aussenwirtschaft, ein Intensivseminar zur Qualifizierung von Entscheidungsträgern in den Bereichen Recht für Nichtjuristen, Steuern sowie Finanzierung, Strukturierung und Führung von internationalen tätigen KMU an. Sie vermittelt Know-how für den Praxisalltag. Die swiss export Schulungen sind präzise auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet. Klein gehaltene Seminargruppen gewährleisten hohen Lernerfolg und bieten Raum für die Beantwortung

individueller Fragen. Die swiss export Referenten sind praxisorientierte Experten, die durch ihre Vorgehensweise begeistern. Die Termine finden Sie unter <http://www.swiss-export.com>

– **Veranstaltungen der SSIB (Swiss School for International Business) in Zürich**

- **Donnerstag, 12. April 2018**  
Beschaffungs- und Qualitätskontrolle China

**Lehrgänge**

- **Dienstag, 17. April – 11. Juni 2018**  
Lehrgang Exportsachbearbeiter/-in SIHK

Weitere Lehrgänge und Seminare finden Sie unter: <http://www.ssib.ch>